

Jahresbericht 2019/20



Vorwort

Von Corona ausgebremst

Seit 18 Jahren darf ich den Universitätssport Bern führen. In dieser langen Zeit erlebte ich ab und zu Überraschendes oder Spezielles. Nichts von dem war aber dermassen aussergewöhnlich wie dieses Coronajahr.

Bis Mitte März verlief das Studienjahr 2019/20 äusserst erfolgreich. Der Unisport war zu einem Rekordjahr unterwegs – mit so hohen Besucherzahlen wie nie zuvor. Die Einnahmen aus den Ausweisverkäufen stiegen um satte 3.8%. Für unsere Trainingsleitenden, meine Sportlehrer*innen und mich war dies eine sehr zufriedenstellende Zwischenbilanz. Was gibt es Schöneres als zu erfahren, dass der eigene Unterricht gut ankommt und dass das zusammengestellte Sportprogramm auf positive Resonanz stösst!

Die Bewegungsfreude erlitt am 16. März mit der Verordnung des Shutdowns einen argen Dämpfer. Das öffentliche Leben stand auf einen Schlag still – der Unisport wurde von Corona regelrecht ausgebremst. Fast zwei Monate lang fielen sämtliche Angebote aus. Am 11. Mai waren wir eine der ersten Hochschulsportorganisationen der Schweiz, welche gemäss den noch sehr strikten Bestimmungen für den Breitensport mit einigen wenigen Angeboten startete. Der bedeutendere Öffnungsschritt erfolgte am 8. Juni, als wieder grössere Trainingsgruppen erlaubt waren. Nun konnten wir das Sportprogramm wiederaufnehmen, allerdings unter einem rigorosen Schutzkonzept und flächendeckend mit Online-Einschreibelisten. Die Gebäude der Universität Bern blieben während diesen Öffnungsschritten ansonsten noch geschlossen. Die Sonderlösung für den Unisport war nur möglich dank unserer Überzeugungsarbeit und der Qualität unserer Schutzkonzepte, sowie der verständnisvollen Haltung des Krisenstabs der Universität gegenüber den unterschiedlichen behördlichen Vorgaben für den Lehrbetrieb einerseits und den Breitensport andererseits. Dafür möchte ich meinen herzlichen Dank aussprechen! Für die Gesundheit und das Wohlbefinden der Angehörigen von Universität und PHBern war es wichtig und richtig, diese Öffnungsschritte zu vollziehen. Ich bin stolz, dass wir dies so erfolgreich schafften. Erschreckend war, wie viel Papier in Form von Schutzkonzepten u. a. mit einer Halbwertszeit von nur wenigen Tagen produziert werden musste. Wo würden wir heute stehen, wenn wir diesen riesigen Arbeitsaufwand in eine sinnvolle Weiterentwicklung des Unisports hätten stecken können?

Während des Shutdowns stand der Unisport nicht still. In kurzer Zeit stellten wir ein umfangreiches Ersatzprogramm auf die Beine. Die Ersatzangebote konnten nur dank grossem Einsatz realisiert werden. Ich bedanke mich herzlich bei unseren Trainingsleitenden für ihre Ideen und die Produktion der Angebote und bei meinen Sportlehrer*innen für die Planung und die Gesamtkoordination. Am Schluss sah es einfach aus: Zur Teilnahme an einem Angebot musste bloss auf einen Link geklickt werden – es steckte aber eine

Menge Arbeit dahinter, bis alles dafür Notwendige vorgekehrt war! Der Unisport konnte sich in der Krise als kundenfreundlicher und für alle Mitarbeitenden verlässlicher Arbeitgeber profilieren. Alle Löhne konnten trotz Arbeitsunterbruch lückenlos ausbezahlt werden. Der Shutdown löste eine Unmenge zusätzlicher Administrationsarbeiten aus. Mir wurde bewusst, wie viel im Normalbetrieb durch schlanke Prozesse sowie pflichtbewusste Mitarbeitende selbstverständlich ist und «automatisch» funktioniert. Den Mitarbeitenden im Support gebührt ein grosser Dank! Einen ausserordentlichen Einsatz leisteten unsere Kommunikationsverantwortlichen. Die immer wieder völlig neuen Situationen verunsicherten und lösten bei Teilnehmenden und Trainingsleitenden viele Fragen aus, welche schnelle Entscheide und rasche Information erforderten. Der Kommunikationsbedarf war verglichen mit dem Normalbetrieb ein Mehrfaches höher und konnte teilweise nur dank fast lückenloser Verfügbarkeit der Verantwortlichen abgedeckt werden.



Zu denken gab mir, wo uns unsere schnelllebige Zeit noch hinführen wird. 30 Minuten nach bundesrätlicher Pressekonferenz trafen erste Anfragen über die Massnahmen des Unisports ein. Wie in aller Welt sollten wir in dieser Zeitspanne die auch für uns jeweils völlig neuen Informationen in tragfähige Entscheide ummünzen? Die heutige Erwartungshaltung von Antwortzeiten scheint mir ungesund, diesbezügliche Entschleunigung täte gut.

Ich führte den Unisport mit dem Grundsatz durch die Krise, für unsere Teilnehmer*innen immer so viel wie verantwortbar und möglich – das heisst behördlich erlaubt – anzubieten. Es ist meine Überzeugung, dass weitergehende Massnahmen einzelner Organisationseinheiten keinen zusätzlichen Nutzen für die Bewältigung der Pandemie bringen. Es braucht dazu schweizweit koordinierte Vorschriften. Aufgabe des Unisports ist es, diese einzuhalten und die eigenen, besonderen Gegebenheiten angemessen mit zu berücksichtigen. Dies haben wir jederzeit gemacht.

Ich habe festgestellt, dass unsere Teilnehmer*innen die behördlichen Vorgaben kennen und beurteilen, wie der Unisport diese umsetzt. Da wir im Frühling das uns Erlaubte bei jedem Öffnungsschritt möglich gemacht haben, erhielten wir viele positive Rückmeldungen. Der Unisport und damit die Universität wurden als pragmatisch (im Sinne von mit dem Virus leben zu lernen) und verantwortungsvoll wahrgenommen. Dieser Grundsatz soll uns auch sicher durch eine allfällige zweite Welle bringen.

Zahlen und Fakten

Das Studienjahr 2019/20 verlief zunächst sehr positiv. Die COVID-19-Pandemie und die Massnahmen zu deren Bekämpfung veränderten dann alles. Nach dem kompletten Stillstand stimmte die schrittweise Wiederaufnahme des Unisportprogramms zuversichtlich. Der Unisportbetrieb war aber weit weg von einem «Courant normal».

Angebotsstunden

Die Rechnung, im Studienjahr 2019/20 ein Sportprogramm in ähnlichem Umfang wie im Vorjahr zu realisieren, schien Ende Februar aufzugehen. Der Verlauf der COVID-19-Pandemie machte es dann Anfang März 2020 nötig, verschiedene Angebote im Paartanz- und Kampfsportbereich einzustellen und sich auf eine Herabsetzung der Anzahl Trainingsteilnehmenden vorzubereiten. Unmittelbar vor dem Shutdown Mitte März 2020 waren 12 901 Stunden Sport geleitet worden (+0.5%). Mit dem bundesrätlich verhängten Shutdown per 16. März 2020 musste der Unisport seinen Betrieb für acht Wochen komplett einstellen. Dies bedeutete, dass während der Schliessung wöchentlich 500 geplante Angebotsstunden ausfielen. Die alternativ aufgegleisten Online-Trainings und das schrittweise, über sieben Wochen dauernde Hochfahren des Unisportbetriebs vermochten nur knapp 1500 Angebotsstunden beizusteuern. Ende Studienjahr wies der Unisport total 14 361 geleitete Angebotsstunden aus, – 4819 Stunden weniger als im Vorjahr (–25.1%).

Trainingsbesuche

Nachdem im Vorjahr erstmals bei den Trainingsbesuchen die 210 000er-Marke geknackt wurde, verzeichnete der Unisport im Berichtsjahr nur 153 667 Trainingsbesuche in den geleiteten Sportangeboten (–27.1%). Als die Angebotsstunden wegbrachen, blieben folglich auch die Trainingsbesuche aus. Bei der Wiederaufnahme des Unisportbetriebs per 11. Mai 2020 bewegten sich die Trainingsbesuche auf viel tieferem Niveau. Einerseits waren zunächst nur wenige Sportangebote realisierbar, andererseits war die Gruppengrösse mit maximal fünf Teilnehmenden inklusive Trainingsleiterin resp. Trainingsleiter massiv kleiner als vor dem Shutdown (vgl. Rubrik «Statistik», Grafik 3, 4 und 5).

Individuelles Training

In Spitzenzeiten trainierten bis zu 80 Unisportlerinnen und Unisportler gleichzeitig im Fitnessraum ZSSw. Nach dem Shutdown stand der Fitnessraum ZSSw bereits beim ersten Öffnungsschritt wieder zur Verfügung. Neu war jedoch, dass nur noch maximal 28 Personen im Fitnessraum gleichzeitig trainieren durften, der Fitnessraum durchgehend betreut sein musste und die Trainingszeitfenster online gebucht werden mussten. In einem zweiten Schritt konnte die Anzahl verfügbare Trainingsplätze auf 40 erhöht werden. Der Fitnessraum vonRoll war bis Ende Studienjahr nicht mehr verfügbar, weil alle universitären Gebäude für den Lehrbetrieb geschlossen waren. So erstaunt der starke Rückgang der individuell Trainierenden im

Fitnessraum kaum. Letztendlich wurden im freien Fitnesstraining im 2019/20 total 96 276 Trainierende registriert (–27.9%).

Fitnessraum	Anzahl Besucher*innen		Differenz zum Vorjahr
	2018/19	2019/20	
ZSSw	88 066	69 730	–20.8%
vonRoll	45 384	26 545	–41.5%
Total ZSSw und vonRoll	133 450	96 276	–27.9%

Von den freien Spielmöglichkeiten auf dem Tennis-Allwetterplatz und den beiden Beachvolleyballfeldern profitierten im Berichtsjahr 5084 Unisportlerinnen und Unisportler. Die knapp 900 Besuche weniger als im Vorjahr kamen durch die Shutdown bedingte Anlagenschliessung zustande (–15%; vgl. 2018/19: 5982).

Sportprogrammplanung

Während des Shutdowns mussten in kürzester Zeit neue Wege für den Sport gesucht werden. So entstanden zum einen die Website «unisport@home» mit vielen Übungsideen, Trainingstipps und Trainingsvideos und zum anderen «Online-Fitnesstrainings». Verschiedene Unisporttrainingsleitende erklärten sich bereit, ihre regulären Trainings als Online-Sportangebote von zu Hause aus per Live-Stream zu leiten, was von den Unisportlerinnen und Unisportlern sehr geschätzt wurden. Auch suchte der Unisport die Zusammenarbeit mit «UNIK» und «MonkeyTribe», um zusätzliche Online-Fitnesstrainings anbieten zu können. Die Website «Comeback Unisport» wurde am 11. Mai 2020 mit der Wiederaufnahme des Unisportbetriebs lanciert, als erste Sportaktivitäten wieder gemeinsam vor Ort stattfinden durften. Ebenfalls im Frühjahr mussten ausserordentlich intensive Vorbereitungsarbeiten fürs Sportprogramm 2020/21 angepackt werden, da verschiedene Sportinfrastrukturen wegfielen. Der Besitzer des Atriums hatte einen grösseren Umbau – die Reduktion von drei auf zwei Räume – und einen vermehrten Eigenbedarf angemeldet. Das bedeutete, dass 40 gut besuchte Sportangebote fürs kommende Studienjahr umplatziert werden mussten. Mit dem Auffahren der Bagger für den Schwimmhallenbau im Neufeld musste ab Juli 2020 auch eine vierjährige «Exil»-Lösung fürs Tennis und eine einjährige Übergangslösung für alle Rasensportangebote gefunden werden. Die Suche nach geeigneter Ersatzinfrastruktur insbesondere für die bisher im Atrium platzierten Sportangebote erwies sich als äusserst schwierig. Schliesslich setzte der Unisport alles daran, möglichst viele Belegungszeiten in der universitätseigenen Sportinfrastruktur zu schaffen. Über Mittag wurden Trainings gekürzt, um die Sporthalle mit zwei kürzeren aufeinanderfolgenden Trainings belegen zu können. Der Fechtssaal wurde neu in der Mittagszeit mit Fitnesstrainings belegt. Abends wurde konsequent die Belegung von drei

Zahlen und Fakten (Forts.)

Sportblöcken umgesetzt und die Universitätssport-Clubs wurden in den letzten Abendblock verschoben.

Personelles

Im Berichtsjahr standen 411 Trainings- und Kursleitende im Einsatz. Folgende Personen wurden für ihr langjähriges Engagement im Universitätssport speziell geehrt:

- 20 Jahre: Jano Stolz (Unihockey)
- 15 Jahre: Suzanne Arnold (Qigong), Kurt Haldemann (Circuit), Sabrina Jud (Salsa), Cornelia Kaiser (Afro Dance), Helen Knapp (Power Yoga), Philippe Schwab Molnar (Judo)
- 10 Jahre: Dominic Abplanalp (Bouldern), Ana Emilia Aleixo Aeschbacher (Zumba), Marion Allon-Ruchti (Contemporary Dance), Marc Brechbühl (Sypoba), Francisco Droguett (Volleyball), Laura Gobeli (House), Chera Mack (Ballett), Gloria Marchese (Zumba), Joshua Monten (Ballett), Andreas Rüegge (Snowboard), Petra Stillhart (Jazzdance), Silvan Sturzenegger (Badminton), Patrick Wicki (Ski/Telemark)

Auf Ende Juli 2020 hat der Unisportlehrer Michael Ochsenbein den Unisport verlassen. Michael hatte innert acht Jahren den Fitnessbereich und die Teamspiele stark ausgebaut sowie den Unisport mit einer modernen Datenbank für die Zukunft gerüstet.

Ausweisverkäufe

Der Unisport wies bis Ende Februar 2020 bei den Ausweisverkäufen eine Verkaufssteigerung von +3.8% aus. Aufgrund des Shutdowns resultierte aber am Ende des Studienjahrs eine Verkaufseinbusse von rund -10%.

Kostenpflichtige Unisportausweise	2018/19	2019/20	Differenz
März 2020	359	204	-43%
April 2020	196	7	-96%
Mai 2020	173	36	-76%
Juni 2020	98	87	-11%

Der Verkaufsrückgang fiel bei den Ausweiskategorien Akademiker*innen (-9%), Gymnasiast*innen (-23%) und Berner Fachhochschulstudierenden (-10%) am stärksten ins Gewicht (vgl. Rubrik «Statistik», Grafiken 1 und 2). Dieser Rückgang hatte generell mit der Verunsicherung bezüglich dem weiteren Verlauf der COVID-19-Pandemie zu tun, aber auch mit dem Wegbleiben der Unisportlerinnen und Unisportler wegen Homeoffice und Fernunterricht. Zudem wurde die Gültigkeit aller Unisportausweise um die Zeit des kompletten Angebotsausfalls automatisch verlängert. Im Studienjahr 2019/20 wurden total 4046 Unisportausweise gelöst (-10%; vgl. 2018/19: 4486).

Events und Meisterschaften

Den Auftakt ins Herbstsemester machte der abendfüllende Event UNI SPORT START, gefolgt von vielen Spielevents. Die fürs Frühjahrssemester geplanten Events fielen coronabedingt aus (Kampfkunstnacht, «Spielrausch», Roundnet-Event, Fussball Cup, Volleynight, Brückenlauf, Wasserspring-Plauschwettkampf, «Water Relay», Beachvolleyball- und Beachtennisturniere).

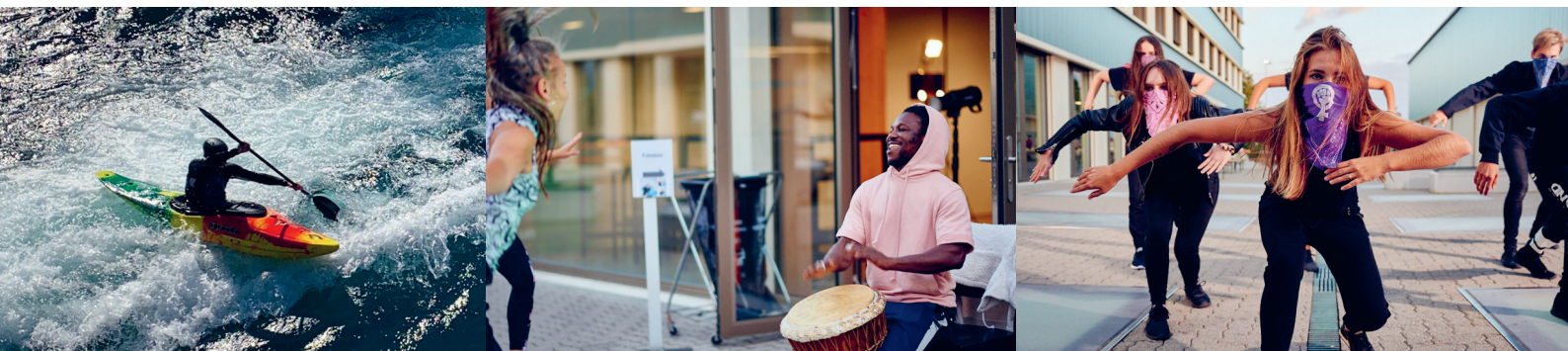
Auf nationaler Ebene konnten nur gerade sieben von 20 geplanten «Swiss Universities Championships» durchgeführt werden, mit den «Swiss Winter University Games» Anfang März als Schlusspunkt. International wurden neben den «European University Games», die vom Unisport Bern in den Sportarten Badminton, Volleyball Männer und Futsal Männer beschiedt worden wären, auch alle «World University Championships» abgesagt (vgl. Rubrik «Meisterschaften»).

Universitätssport-Clubs

Die Clubs waren in ihren Meisterschaften mehrheitlich von einem Saisonabbruch betroffen:

Badminton-Club:	1. Liga, 3. Liga, 4. Liga
Basketball-Club:	Männer 3. Liga; Frauen 2. Liga
Eishockey-Club:	Männer 3. Liga
Handball-Club:	Männer 4. Liga; Frauen 2. Liga, 3. Liga
Mobulu-Futsal-Club:	Männer Premier League, Nationalliga B, 1. Liga; Frauen Women's League
Unihockey-Club:	Männer (Kleinfeld) 3. Liga, 4. Liga; Frauen (Kleinfeld) 2. Liga
Volleyball-Club:	Männer NLA, 1. Liga, 2. Liga, 4. Liga; Junioren U16, U 18, U20, U23 Frauen 1. Liga, 2. Liga, 3. Liga, 4. Liga, 5. Liga; Juniorinnen Minivolleyball

Priska Roth, Universitätssportlehrerin



Meisterschaften

Siegerinnen und Sieger an den Berner Events

Badminton	Johanna Wienges <i>Med.</i> (Einzel Frauen), Sascha Michel <i>phil.-hist.</i> (Einzel Männer) Johanna Wienges <i>Med.</i> /Julian Marciniak <i>phil.-hum.</i> (Doppel offene Kategorie)
Beach Tennis	Yannick Breu <i>phil.-hum.</i> /Andrea Birchler <i>Rw</i> (Mixed)
Beachvolleyball	Hannah Bratschi <i>phil.-nat.</i> und Paula Locher <i>Maturandin</i> (Frauen) Nicolas Moor <i>phil.-hum.</i> und Luc Moor <i>PHBern</i> (Männer)
Burner Games®	Team «Knackfüdlis» und Team «Fätzer»
Futsal	Team «2 Goals 1 Cup»
Squash	Fabienne Schmid <i>Akademikerin</i> (Einzel Frauen), Silvan Wey <i>phil.-hum.</i> (Einzel Männer)
Tischtennis	Giovanni Ambrosioni <i>phil.-nat.</i> (Einzel Männer), Giovanni Ambrosioni <i>phil.-nat.</i> /Nathan Torelli <i>ETHZ</i> (Doppel offene Kategorie)

Berner Siegerinnen und Sieger an den Schweizer Hochschulmeisterschaften

Badminton	Männer	Florian Schmid <i>WISO</i> /Roger Schmid <i>Uni Lausanne</i> (Doppel Männer)
Futsal	Frauen	«Uni Bern Team» mit Lynn Birrer <i>BFH</i> , Flurina Bosshard <i>phil.-hum.</i> , Naomi Bünger <i>WISO</i> , Lina Caviezel <i>phil.-hum.</i> , Anja Furger <i>phil.-hist.</i> , Maria Gallmann <i>phil.-nat.</i> , Elena Lanfranconi <i>WISO</i> , Andrea Morger <i>phil.-hum.</i> , Elena van Niekerk <i>phil.-hum.</i> , Leonie von Niederhäusern <i>WISO</i>
	Männer	«Uni Bern Team» mit Philipp Aranya <i>phil.-nat.</i> , Linus Fähndrich <i>PHBern</i> , Markus Kiser <i>ETHZ</i> , Evangelos Marcoyannakis <i>phil.-hum.</i> , Mirko Wilhelm <i>PHBern</i> , Ollin Wilhelm <i>PHBern</i> , Elia Wälty <i>phil.-hum.</i>
Ski Alpin	Frauen	Alexandra Walz <i>phil.-hum.</i> (Riesenslalom) Thea Waldleben <i>phil.-nat.</i> (Parallel-Slalom)
	Männer	Arne Ackermann <i>Med.</i> (Riesenslalom und Parallel-Slalom)



Organisation

Organisation per 31.5.2020 (Ende Vorlesungszeit im Frühjahrssemester 2020)

Universitätssport-Kommission (USK)

Prof. Dr. Peter Wurz	Professor Physikalisches Institut	Vertreter der Akademiker*innen, Präsident
Prof. Dr. Marc Eyer	Institutsleiter PHBern	Vertreter der Pädagogischen Hochschule Bern
Susanna Krähenbühl	Leiterin Bau und Raum	Vertreterin der Universitätsangestellten
Prof. Dr. Siegfried Nagel	Geschäftsführender Direktor	Vertreter des Instituts für Sportwissenschaft
Markus Brönnimann	Verwaltungsdirektor	Vertreter der Universitätsleitung
Reto Zimmermann	Leiter Universitätssport	
Christa Bärtsch	Studentin der phil.-hum. Fakultät	Vertreterin der Studierenden (SUB)
Tatjana Costa	Studentin der phil.-hum. Fakultät	Vertreterin der Studierenden (SUB)

Kommissionssitzungen im Geschäftsjahr 2019/20 (1. August bis 31. Juli): 18. November 2019 und 11. Mai 2020

Universitätssport-Team

Leiter Universitätssport

Reto Zimmermann 100%

Universitätssportlehrer*innen

Simone Büchi	60%	
Lisbeth Jørgensen	70%	
Peter Matti	85%	
Michael Ochsenbein	85%	Leiter Informatik <i>bis 31.7.2020</i>
Priska Roth	70%	Stellvertretende Leiterin
Paul Wyrsch	75%	

Supportbereich (inkl. Informatik)

Christine Weber	70%	Leiterin Support
Marit van Spijker	80%	Sachbearbeiterin
Christoph Wälchli	80%	Sachbearbeiter <i>ab 1.10.2019</i>
Cinzia Weber	70%	Sachbearbeiterin <i>ab 1.10.2019</i>
Marco Wenger	80%	Sachbearbeiter <i>bis 31.12.2019</i>
Theres Werner	70%	Stellvertretende Leiterin
James Matheka	60%	Informatiker
Janis Rolli	100%	Praktikant

Infrastruktur und Betrieb Zentrum Sport und Sportwissenschaft

Thomas Windisch	100%	Leiter Infrastruktur und Betrieb
Heinz Faes	90%	Hausdienst
Diego Geissberger	80%	Hausdienst
Thomas Greub	80%	Hausdienst
Philipp Leuenberger	90%	Stellvertretender Leiter
Hans Oberli	80%	Hausdienst
Ewald Sele	60%	Hausdienst

Universitätssport-Clubs

Die Universitätssport-Clubs decken für den Universitätssport Bern Leistungs- und Spitzensport in den entsprechenden Sportarten ab.

- Akademischer Alpenclub (AACB)
- Akademischer Fechtclub (AFCB)
- Akademischer Reitklub (ARK)
- Badminton Club (BC) Uni Bern
- Basketball Club (UBBC) Uni Bern
- Eishockey Club (EHC) Uni Bern
- Mobulu Futsal Club Uni Bern
- Handball Club Uni Bern
- Karate Klub (KKUB)
- Schweizer Akademischer Skiclub (SAS) Bern
- Uni-2-Tre Gymnaestrada-Gruppe
- Unihockey Club (UHU) Uni Bern
- Volleyball Club (VBC) Uni Bern

Trainings- und Kursleitung:	411 Personen
Betreuung Fitnessraum:	19 Personen
Ausweiskontrolle:	18 Personen
Massage:	4 Personen
Sauna:	5 Personen
Reinigung:	14 Personen
Wochenendaufsicht:	6 Personen

Dank

Der Universitätssport Bern bedankt sich bei seinen Trainingsleitenden, Mitarbeitenden und Partnern für ihre wertvolle Unterstützung, die wesentlich zum Erhalt und zur Weiterentwicklung des attraktiven Sportangebots beitragen. Ein ganz besonderer Dank geht an die Universitätssportkommission und die Universitätsleitung, die den Sport als integrierenden Bestandteil des universitären Lebens schätzen und fördern.

Gemäss Leistungsauftrag ist der Universitätssport für den Unterhalt und die Wartung des Zentrums Sport und Sportwissenschaft (ZSSw) verantwortlich und stellt dessen Betrieb für den Universitätssport, das Institut für Sportwissenschaft, die PHBern und Dritte sicher.

Hauskommission

An den Hauskommissionssitzungen vom 30. Oktober 2019 und 29. April 2020 tauschten sich die Hauptnutzer über betriebliche Themen und einzelne interne Anlässe aus. Weiter wurden einheitliche Betriebszeiten für das ZSSw festgelegt. Im Rahmen eines Pilotprojektes wurde zudem über die Vermietung der Anlage an Feiertagen wie Karfreitag, Ostern, Auffahrt und Pfingsten diskutiert. Weiterhin geschlossen bleibt das ZSSw jeweils am 1. August sowie vom 25. Dezember bis und mit 2. Januar.

Unterhaltsarbeiten

Im Berichtsjahr wurde die Decke des Fechtsaals und die Einstellhalle saniert. In der Einstellhalle konnte zusätzlicher Raum für die Lagerung von Sportgeräten (Kanu/Ski) sowie für Entsorgung und Recycling realisiert werden. Bei der Absturzsicherung im Gebäude A wurde auf die aktuellen Standards umgerüstet. Das Dojo und der Allwetterplatz wurden neu mit LED-Licht ausgestattet. Grosses Spektakel war am 2. Juni 2020 angesagt: Mit Hilfe eines Super Pumas wurde der Boulderblock vom Baufeld des Hallenbads an die Bremgartenstrasse versetzt. Während des Shutdowns hatten die Mitarbeitenden des Hausdiensts und des Reinigungsteams das ZSSw gründlichst auf die Wiederöffnung vom 11. Mai 2020 vorbereitet. Seither gehörten neu auch folgende Aufgaben zum Arbeitsalltag: Reinigungsarbeiten intensivieren, Desinfektionsmittel bereitstellen, BAG-Plakate aufhängen, Räume mit der maximal erlaubten Belegungszahl beschriften, Wege für die Unisport-Besucherströme signalisieren.

Wochenendvermietungen

Die Sportanlage wurde im Berichtsjahr an 48 Wochenendtagen für Meisterschaftsspiele der Universitätssport-Clubs und weitere Anlässe (Sportberatung durch die Krankenkasse ATUPRI, «Fit for Teaching», «BVSS»-Forum u.a.) vermietet. Aufgrund der Entwicklung der COVID-19-Pandemie wurden ab Mitte März 2020 keine Vermietungen am Wochenende mehr gestattet.

Thomas Windisch, Leiter Infrastruktur und Betrieb

Personelles

Das Berichtsjahr hielt einige personelle Veränderungen bereit: Janis Rolli startete im August 2019 als neuer Praktikant, während Cinzia Weber und Christoph Wälchli seit dem 1. Oktober 2019 als Supportmitarbeitende das Team verstärkten. Um die Einarbeitung der neuen Mitarbeitenden zu begleiten, konnte Marco Wenger, Praktikant 2018/19, bis Ende 2019 weiterbeschäftigt werden. Nach der Kündigung des Universitätssportlehrers Michael Ochsenbein, der auch den Bereich Informatik verantwortet hatte, wurde dieser Bereich neu im Supportbereich angesiedelt und James Matheka mit dessen Leitung betraut.

Enormer Mehraufwand

Der Shutdown und das schrittweise Hochfahren des Unisportbetriebs bescherte nicht nur organisatorisch, sondern auch administrativ und technisch einen enormen Zusatzaufwand (Beantwortung von einer Flut Mailanfragen, Kursgeldrückerstattungen, Lohnfortzahlungen, Ausweisverlängerungen, abermaliges Anpassen von Sportangeboten [Kursdauer, max. Teilnehmende u.a.], Anpassungen von Prozessen, rechtliche Abklärungen u.v.m.). Technische Änderungen mussten vom Informatiker oft ad hoc vorgenommen werden, ohne vorgängige Testphase. Auch kommunikativ war der Frühling eine herausfordernde Zeit, da die politischen Entscheide meist nicht antizipierbar waren und sofort Gültigkeit hatten.

Informatik

Mit der Entwicklung eines neuen Reservationssystems für das ZSSw wurde begonnen. Dieses Projekt wird in enger Zusammenarbeit mit dem Institut für Sportwissenschaft und der PHBern realisiert, um auf die Bedürfnisse aller Nutzerinnen und Nutzer eingehen zu können.

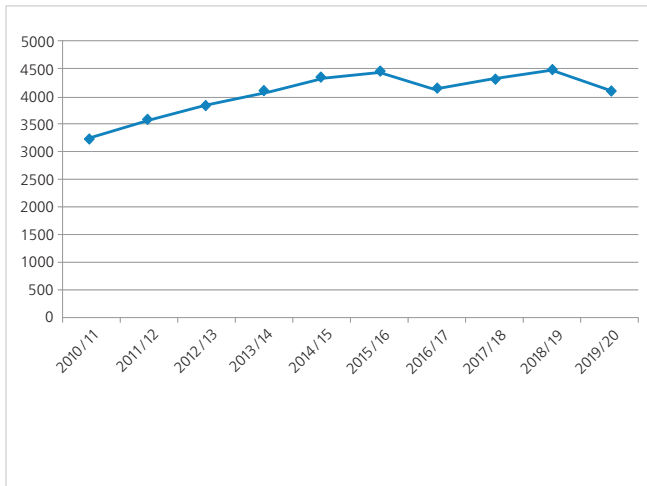
Kommunikation

Die Präsenz auf den Unisport Social Media Kanälen wurde im Berichtsjahr spürbar ausgebaut. Der Unisport wurde stark ins Uni-App-Projekt eingebunden und erarbeitete verschiedene Unisport-Use-Cases. Ferner konnte mit einer sympathischen Plakatkampagne das Image und die Akzeptanz der Unisportausweiskontrolle verbessert werden. *Christine Weber, Leiterin Support*

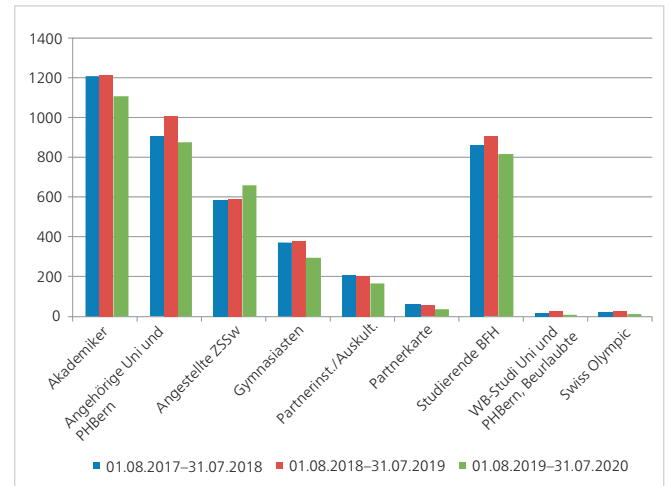


Statistik

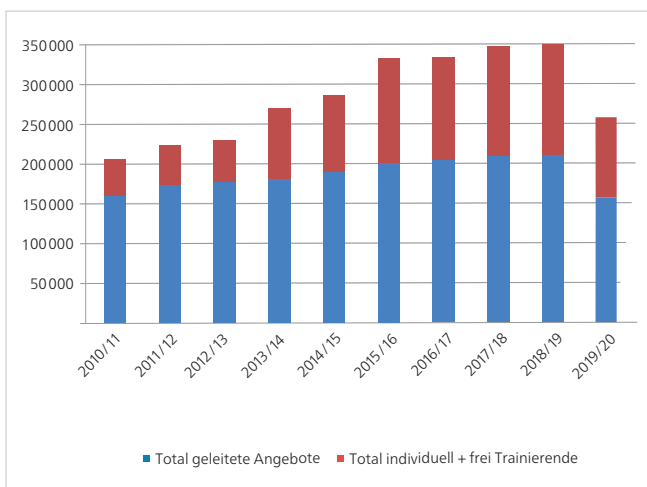
1 Unisportausweise 2010–2020



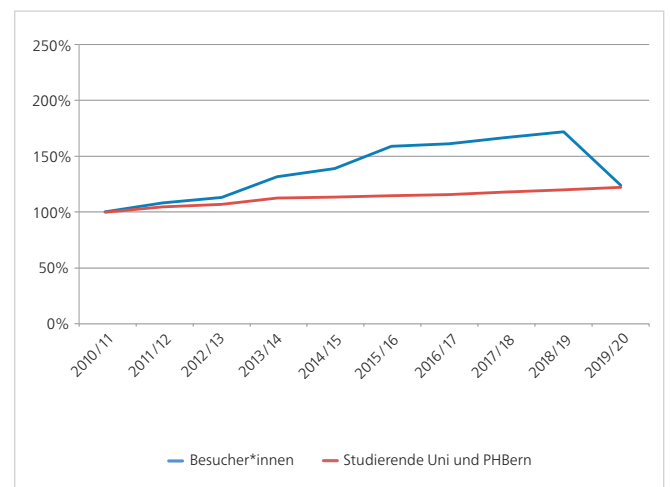
2 Unisportausweise pro Kategorie 2017–2020



3 Besucherzahlen Universitätssport 2010–2020



4 Vergleich Studierenden- und Besucherzahlen Universitätssport 2010–2020



5 Besucherzahlen in den geleiteten Angeboten

	2018/19	2019/20	Differenz	Diff. %	Bemerkungen
Ferientraining Spätsommer (Phase 1)	8628	9 116	488	5.7	4 Wochen
Herbstsemester (Phase 2)	84 981	86 951	1970	2.3	14 Wochen
Total Herbstsemester	93 743	96 067	2 324	2.5	18 Wochen
Ferientraining Winter (Phase 3)	25 271	25 111	-160	-0.6	6 Wochen
Frühjahrssemester (Phase 4)	80 851	25 548	-55 303	-68.4	14 Wochen*
Ferientraining Frühsommer (Phase 5)	10 267	6 389	-3 878	-37.8	4 Wochen*
Total Frühjahrsperiode	116 995	57 048	-59 947	-51.2	24 Wochen
ausserhalb der Semester und der Ferientrainings	740	552	-188	-25.4	10 Wochen
Total Studienjahr	210 738	153 667	-57 071	-27.1	52 Wochen

*Die Phase 4 umfasste vier reguläre Sportwochen. Am 16.3.2020 wurde der Unisportbetrieb für 8 Wochen eingestellt. Am 11.5.2020 konnte das Sportprogramm mit wenigen Sportarten auf externen Sportanlagen wieder aufgenommen werden. Ab der zweiten Woche der Phase 5 konnten auch einige Sportangebote im ZSW wieder stattfinden.